



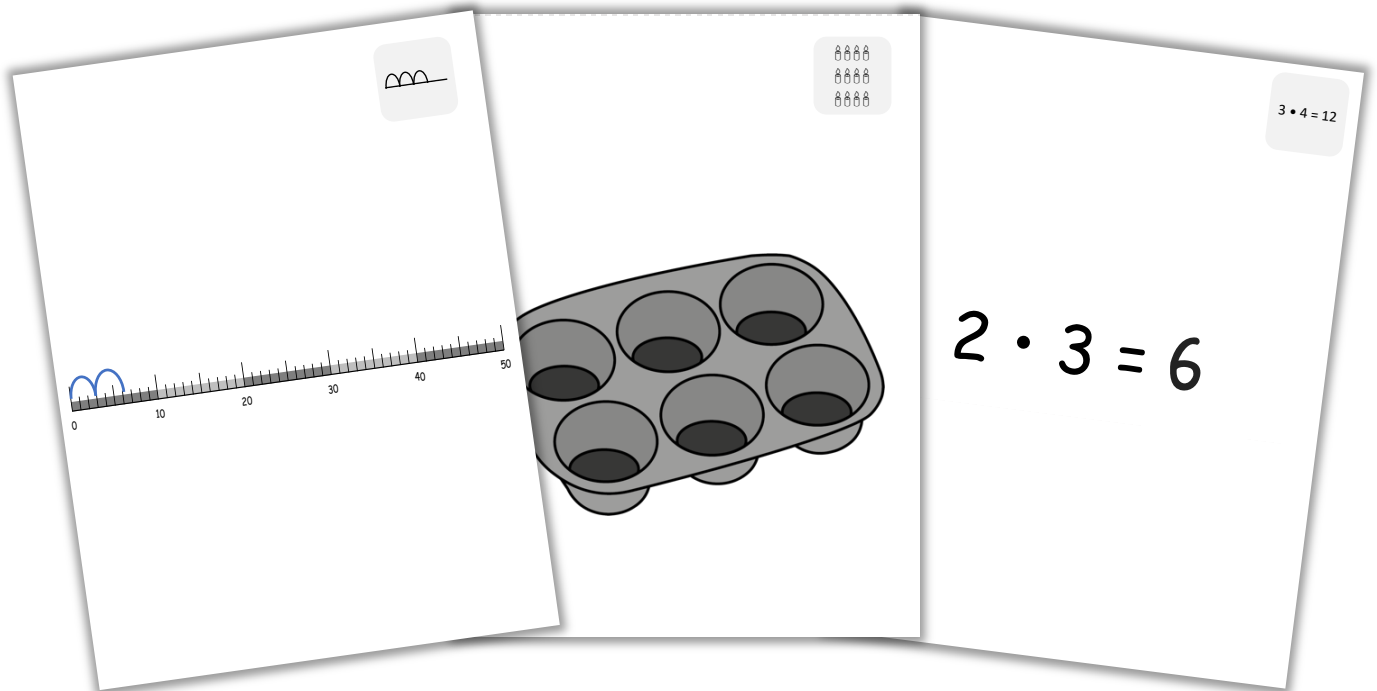
Spielideen für den Kartensatz

Fokus:

Zwischen allen Darstellungsformen hin- und herübersetzen

So geht es:

Sie benötigen für die hier vorgestellten Spiele die fertigen Kartensätze und ggf. auch den selbst angefertigten Kartensatz aus der Übung „Was passt?“.





Spielideen für den Kartensatz

Gedächtnisspiel // Für 2-4 Kinder

Vorbereitung

Zunächst wird ein Kartensatz aus je zwei zusammenpassenden Karten bestimmt. Es kann entweder mit den sechs vorhandenen Paaren oder auch mit weiteren selbst erstellten Paaren aus der Übung „Was passt?“ gespielt werden. Weniger Spielkarten reduzieren den Schwierigkeitsgrad, mehr Karten erhöhen ihn. Die ausgewählten Karten werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch ausgebreitet.

Ablauf

Reihum werden jeweils zwei Karten aufgedeckt. Hat ein Kind ein Paar gefunden, darf er es behalten (nach Kontrolle durch die Mitspieler*innen). Wurde kein Paar gefunden, werden die zwei Karten wieder umgedreht und das nächste Kind ist an der Reihe.

Das Spiel endet, sobald alle Paare gefunden wurden. Gewonnen hat das Kind, das die meisten Paare gesammelt hat.

Erweiterung

Ein gefundenes Paare darf nur dann behalten werden, wenn das Kind die fehlende Darstellung (entweder *Rechenaufgabe*, *Alltagsbild* oder *Darstellung auf dem Hunderterfeld/auf dem Zahlenstrahl*) nennt bzw. beschreibt.





Spielideen für den Kartensatz

Trios // Für 3 Kinder

Vorbereitung

Zunächst wird ein Kartensatz (alle Darstellungen zu einer Malaufgabe) bestimmt, beispielsweise zwei Trios pro Kind. Die Karten werden gemischt und gleichmäßig an die Kinder verteilt.

Ablauf

Wer direkt zu Beginn ein Trio (drei zusammenpassende Darstellungen einer Malaufgabe) auf der Hand hält, darf dieses vor sich ablegen (Kontrolle durch die Mitspieler*innen). Nun geht es reihum: Kind 1 fragt z. B. Kind 2 nach einer bestimmten Karte, z. B. „Hast du ein Alltags-Bild zur Aufgabe $3 \cdot 5 = 15$?“

Hält Kind 2 die gewünschte Karte auf der Hand, muss es sie Kind 1 aushändigen. Kann Kind 1 dadurch das Trio komplettieren, darf es dieses vor sich ablegen (nach Kontrolle durch die Mitspieler*innen), bevor Kind 2 an der Reihe ist und nun Kind 1 oder Kind 3 befragt.

Hält Kind 2 die gewünschte Karte allerdings nicht auf der Hand, endet der Zug von Kind 1. Nun ist Kind 2 dran und befragt Kind 1 oder Kind 3.

Das Spiel endet, sobald alle Trios abgelegt wurden. Gewonnen hat das Kind, das die meisten Trios gesammelt hat.





Spielideen für den Kartensatz

Bingo // Für 2 Kinder und einen/eine Spielleiter*in

Vorbereitung

Zunächst werden **achtzehn** Karten aus den Darstellungen *Alltagsbild* und *Darstellung am Hunderterfeld* oder *Darstellung am Zahlenstrahl* ausgewählt (hier werden mindestens noch zwei bzw. drei weitere selbst erstellte Kartensätze benötigt). Der/Die Spielleiter*in notiert die auf den Karten vorkommenden Rechenaufgaben auf kleinen Zetteln, die anschließend gefaltet und in einen ‚Los-Topf‘ gegeben werden. (Hierbei muss beachtet werden, dass gleiche Malaufgaben mehrfach vorkommen können. Diese Malaufgaben sollten auch mehrfach notiert werden.)

Nun werden die Karten gemischt und gleichmäßig an die Kinder verteilt. Beide Kinder legen die neun erhaltenen Karten in einer 3x3-Anordnung offen vor sich aus.

Ablauf

Der/Die Spielleiter*in zieht einen Zettel aus dem ‚Los-Topf‘ und liest die *Rechenaufgabe* vor. Beide Kinder dürfen nun max. eine (!) von ihren neun Spielkarten umdrehen, sofern diese zu der vorgelesenen Aufgabe passt (Kontrolle durch die Mitspieler*innen).

Wer zuerst drei Karten in einer Zeile/Spalte/Diagonale umgedreht hat, ruft schnell ‚Bingo‘ und hat gewonnen.

Erweiterung

Alternativ könnte der/die Spielleiter*in die gezogene *Rechenaufgabe nicht vorlesen*, sondern eine *Materialhandlung* ausführen. Die Kinder müssten darin die Aufgabe erkennen und nach den dazugehörigen Karten in ihrem Bingo-Feld suchen.

